

schönste Vieh im Stall stehen, und man begann von ihnen zu lernen, zumal die Regierung den Kleebau öffentlich förderte.

Die Täufer verlegten sich sehr stark auf die Viehzucht, was bisher in unserer Gegend unbekannt war, aber nicht zuerst zu Fleisch, und Milchproduktion, sondern zur Vermehrung des Dungs. Sie waren die ersten, die Gips und Kalk auf die Felder streuten, und somit die künstliche Düngung einführten. Nächste dem Klee bauten sie als erste die Futter- und Runkelrübe an. Als erste bauten sie die mißtrauisch bearbeiteten Kartoffel. Der Flachsbaue war ihre besondere Spezialität, und schließlich machten sie die Ziegen hier heimisch. Der Aufsatz schließt mit einer interessanten Würdigung des mennonitischen Landwirts aus der Feder des pfälzischen Agrarreformers Guggenmus aus dem Jahre 1770.

Walter Fellmann

* * *

Zuzenhausen. In dem 1896 im Selbstverlag herausgegebenen, heute vergriffenen Buch des badischen evangelischen Pfarrers Joh. Phil. Glock „Burg, Stadt und Dorf Zuzenhausen im Elsenzgau“, eine der schönsten und gründlichsten Ortsgeschichten des Kraichgauer Hügellandes, bin ich auf folgende Mennonitica gestoßen, auf die ich hinweisen möchte:

S. 47: Es erhielten „auf gehorsamst vorgetragenes Ansuchen“ durch den Beschluß des Ortsgerichts im Oktober 1751 folgende Bürger Bauholz-Gaben angewiesen:

„Heinrich Landes für Schwellen unter das Haus und einer Wand in den Stall, Eichstämmle 1, Forlenstämmle 1.“

S. 205: Aus dem „Verzeichnis sämtlicher von Zuzenhausen ausgewanderter Amerikaner“:

- 7) Emanuel Landes 1 (1835) Cleveland Ohio
- 8) Elisabeth Landes 1 (1835) Cleveland Ohio
- 9) Christian Hodel 1 (1835) Cleveland Ohio
- 62) Georg Michael Pletscher 1 (1854) Cleveland
- 63) Jakob Pletscher 1 (1854) Cleveland
- 113) Joh. Pletscher Wwe mit 2 Kindern 3 (1856) Lancaster
- 116) Michael Landes und Frau 2 (1881) Morton Illinois

S. 214: 1808 repariert Karl Joseph Pletscher „Uhrmacher und Mechanikus in Sinsheim“ die Uhr [Rathausuhr] für 28 Gulden. . . .

S. 221: Zum Vergleich mögen die nachstehenden Notizen von einigen Orten des Amtsbezirkes Sinsheim auffordern:

Im Jahre 1825 wohnten Mennoniten in folgender Zahl in:

Sinsheim	40	Ehrstädt	40
Kirchart	9	Altersbach	7
Dühren	57	Hoffenheim	7
Grombach	10	Zuzenhausen	14
Weiler	19		

Walter Fellmann